

Übertrag:				
Pensionsverpflichtungen	6 542	14 460	15 184	14 343 865 ¹
Hochfenzustell., Betriebs- reparaturen, Bergschäd.	1 480	3 142	3 046	4 416 789
Steuern und sonstiges	8 010	2 515	4 296	6 434 122 ²
Verbindlichkeiten	(28 638)	(40 939)	(46 792)	(53 571 785)
Anleihe				
6% Dollar-Anleihe von 1928 (1 \$ = RM 4.20)	7 893	6 792	10 685	10 684 800
Gekündigte Anleihe				
4 1/2% RM-Teilschuldver- schreibungen v. 1933	6 225	108	49	45 000
Hypothekenschulden	30	260	260	260 071
Langfristige hypothekar. ge- sich. Tilgungsdarlehen	—	9 712	9 598	9 481 499
Empfangene Anzahlungen				
a) Für Vorräte				
Hüttenwerke Ilsede- Peine A.-G., Peine	—	—	—	10 000 000
Eisenerzbergbau Ilsede A.-G., Großbülten	—	—	—	3 500 000
b) Verschiedene	1 771	13 548	11 586	10 868 762
Liefer- u. Leistungsschulden	4 617	2 760	2 644	445 699
Gegenüb. Konzernuntern.	4 496	1 002	3 407	717 981
Akzeptschulden	—	346	421	—
Gegenüber Banken				
Aus ehem. Stillhalteabkom. (£ 52 360,—18,—; 1 £ = RM 20,40)	1 410	1 068	1 068	1 068 162
z. Finanzierung v. hinge- geb. Siedlungsdarlehen	—	576	594	623 182
Verschiedene	812	3 446	4 758	3 328 800
Sonstige Verbindlichkeiten				
a) Für Instandhaltg. u. Er- weiter. d. Anlagevermö- geleistete Vorlagen:				
Hüttenwerke Ilsede- Peine A.-G., Peine	—	—	—	610 169
Eisenerzbergbau Ilsede A.-G., Großbülten	—	—	—	42 864
b) Verschiedene	1 384	1 321	1 722	1 894 796
Rechnungsabgrenzung	364	16	17	—
Reingewinn nach Vortrag	3 582	—	—	—
	RM 112 214	143 638	150 038	160 058 750

¹ Aus der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sind unter Fortschreibung nach dem Mohr'schen Verfahren und nach Verrechnung von rund RM 845 000.— in 1947 gezahlter Renten und Ruhegehälter rund RM 535 000.— auf „Außerordentliche Erträge“ vereinnahmt worden.

² Der Rückstellung für Steuern und sonstiges wurden für verschiedene Steuern auf Grund des vorläufigen Ergebnisses der steuerlichen Buch- und Betriebsprüfung rund RM 1 600 000.— zugewiesen. Die Zuweisung für Zinsen auf Auslandsschulden belief sich auf rund RM 700 000.—.

Gewinn- und Verlustrechnungen

	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Aufwendungen				
Verlustvortrag	—	—	7 347	13 880 539
Löhne und Gehälter	18 569	10 212	11 454	7 431 993
Soziale Aufwendungen				
Gesetzliche	2 626	1 296	1 640	1 046 119
Sonst. soziale Aufwendg.	3 262	485	238	164 737
Altersversorg. d. Belegsch.	—	947	1 193	69 418
Abschreibungen				
Auf Anlagevermögen	4 330	2 378	2 211	1 983 914
Auf Umlaufvermögen	391	39	26	82 136
Auf zweifelh. Forderungen	1 024	—	—	—
Zinsmehraufwand	837	1 504	1 827	1 848 916
Steuern				
Vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	10 917	1 650	2 771	3 128 860
Sonst. Steuern u. Abgab.	2 047	439	848	691 749
Gesetzl. Berufsbeiträge	40	44	125	47 687
Außerordenl. Aufwendung.	12	748	3 214	1 552 183 ¹
Sonstige Aufwendungen	1 150	240	433	—
Zuweis. z. Sonderrücklage	4 085	—	—	—
Gewinn	3 582	—	—	—
	RM 52 872	19 982	33 327	31 928 251

¹ Im wesentlichen Zuweisungen zur Rückstellung für rückständige Betriebsreparaturen.

Erträge

Rohüberschuß	46 553	9 135	15 221	12 306 834
Beteiligungserträge	2 066	38	142	37 294
Kursgewinne	902	127	—	—
Außerordentliche Erträge	3 351	3 335	4 083	1 562 346 ¹
Verlust nach Vortrag	—	7 347	13 881	18 021 777
	RM 52 872	19 982	33 327	31 928 251

¹ In den Außerordentlichen Erträgen ist ein freigewordener Teil von rund RM 535 000.— aus der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen enthalten.

Reingewinn-Verteilung

Dividende	3 408	—	—	—
Gewinnanteile lt. Satzung	166	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	8	—	—	—
	RM 3 582	—	—	—

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Düsseldorf, im Dezember 1948.

gez. Dr. Carl Brauns, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1947):

Allgemeines:

Der Betrieb arbeitete wegen schlechter Kohlenlage ab 13. 1. 1947 während der Wintermonate eingeschränkt. Beim Bergbau ruhte die Erzförderung in Bülten vom 13. Januar bis Anfang April und in Lengede vom 19. 1. bis 25. 1. 1947. Dörnten wurde am 8. 1. 1947 stillgelegt. Die Öfen 2, 3 und 6 des Hochofenwerks waren gedämpft. In Betrieb blieben nur die Öfen 4 und 5, und auch diese nur schwach. Das Feinwalzwerk lag vom 7. 1. bis zum 14. 4. still. Es wurde jeweils nur auf einer Walzenstraße gearbeitet. Die Verringerung der Produktion führte im technischen und kaufmännischen Betrieb vorübergehend zur Sechsstundenschicht. Durch die Betriebseinschränkungen waren zeitweise bis zu 700 Belegschaftsmitglieder beurlaubt.

Vom 1. 1. bis 31. 8. 1947 lieferte der Bergbau an das Hochofenwerk rund 210 000 t Erz. Von den Reichswerken erhielt das Unternehmen in dieser Zeit 26 400 t Erz, während nach Westdeutschland rund 18 300 t Erz geliefert wurden.

Die Erzeugung betrug vom 1. 1. bis 31. 8. 1947:

Thomasroheisen	100 500 t
Thomasrohstahl	87 395 t
SM Rohstahl	10 506 t
insgesamt	198 401 t
Walzwerkserzeugnisse	80 522 t
Abgesetzt wurden	87 281 t

Das Hochofenwerk erzeugte 39 389 470 kWh und lieferte dem Walzwerk rund 100 500 t Thomasroheisen.

Der Auftragseingang überstieg den Versand erheblich. Am 31. 8. 1947 lag ein Auftragsbestand von rund 53 000 t vor. An Auslandslieferungen war die Gesellschaft noch nicht beteiligt. Das seit dem 21. 12. 1945 unter der Vermögensaufsicht der „North German Coal Control“ stehende Kohlenbergwerk Minden arbeitete im Gruben- und Ziegeleibetrieb ohne Störungen.

Die im Ziegeleibetrieb hergestellten Mauer- und Deckenhohlsteine wurden sämtlich abgesetzt.

Die Gesellschaft gehört seit dem 1. 9. 1947 preis- und absatzregelnden Verbänden nicht mehr an.

Die Entflechtung:

Seit 1946 untersteht die Ilseder Hütte einer doppelten Kontrolle: 1. seit dem 15. 6. 1946 der Vermögensaufsicht durch die Property Control wegen des in ihr arbeitenden ausländischen Kapitals; 2. seit dem 20. 8. 1946 der Kontrolle für die Eisen- und Stahlunternehmungen nach der Allgemeinen Verfügung Nr. 7 zum Gesetz Nr. 52 der Militärregierung durch die „North German Iron and Steel Control (NGISC)“.

Die NGISC wies Aufsichtsrat und Vorstand an, auf ihren Posten zu verbleiben und die Geschäfte bis auf weiteres in üblicher Weise fortzusetzen. Sie übertrug am 15. 10. 1946 die Bearbeitung der von der Militärregierung übertragenen Kon-